

TECHTELMECHTEL



► **HARDWARE GLOSSAR**

FACHBEGRIFFE
EINFACH
ERKLÄRT

► **QUICKLINK: 18**

Brennt Ihnen eine Technik-Frage unter den Nägeln? Schreiben Sie uns: per E-Mail an tech@gamestar.de oder per Brief. Stichwort: Techteltmechtel.



GEFORCE 8800 GTS SLI ODER 8800 GTX?

Ich überlege, ob ich mir zwei Geforce 8800 GTS für ein SLI-System kaufe, oder ob ich mit einer einzelnen Geforce 8800 GTX besser beraten bin. Was meinen Sie?

Hermann Wese

GameStar Rein leistungsmäßig überholen zwei Geforce 8800 GTS im SLI-Verbund meist eine einzelne Geforce 8800 GTX. Zumindest, solange Sie die 640-MByte-Version der 8800 GTS verwenden. Allerdings liegt die 8800 GTX je nach Spiel und gewählter Auflösung nicht weit hinter dem SLI-Gespann. Erst ab 1680 mal 1050 Pixeln inklusive Bildverbesserungen sind zwei gekoppelte 8800 GTS (meistens) spürbar schneller. Bedenken Sie, dass zwei Karten mehr kosten und auch mehr Strom verbrauchen als eine einzelne 8800 GTX. Zudem spielen Sie mit einer Einzelkarte besonders bei brandneuen Titeln meist zuverlässiger als mit einem SLI-Gespann, das teils erst nach einem Treiber-Update oder einem Spiele-Patch seine volle Leistung entfaltet. Besonders Windows Vista hat derzeit noch arge Probleme mit SLI. Unterm Strich raten wir Ihnen zu einer einzelnen Geforce 8800 GTX – die bietet massig Leistung, ist sowohl in der An-

schaffung als auch im Betrieb günstiger als zwei 8800 GTS und lässt Ihnen die SLI-Option für die Zukunft weiterhin offen.

UMZIEHEN AUF VISTA

Wir haben einen neuen PC mit Windows Vista gekauft. Da ich Windows XP auf unserem alten Rechner für meine Familie mit verschiedenen Benutzerkonten eingerichtet habe, würde ich diese Einstellungen gerne automatisch auf Vista übertragen. Geht das?

Florian Birk

GameStar Das Übertragen von Benutzerkonten sowie System- und Programm-Einstellungen etwa für E-Mail funktioniert unserer Erfahrung nach relativ problemlos. Starten Sie auf Ihrem neuen Vista-PC unter »Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme« das Tool »Windows Easy Transfer«. Beginnen Sie einen »neuen Transfer« und wählen Sie »Zielcomputer«, um Ihr Vista-System als Ziel der Übertragung anzugeben. Da auf Ihrem alten PC Windows XP läuft, müssen Sie das Vista-eigene »Windows Easy Transfer« zunächst darauf installieren. Dieses Tool können Sie entweder per Netzwerk, CD/DVD oder Wechseldatenträger wie etwa einem USB-Stick vom neuen Vista-PC auf Ihren XP-Rechner transferieren. Starten Sie danach »Windows Easy Transfer« auf Ihrem alten PC und entscheiden Sie sich für einen der oben genannten Wege für die eigentliche Datenübertragung. Im folgenden Menü wählen Sie, was genau auf den Vista-PC übertragen werden soll, unter »Erweiterte Optionen« finden Sie sehr detaillierte Auswahlmöglichkeiten. Neben den Systemeinstellungen sind auch beliebige Dateien übertragbar, je nach Größe sollten Sie also einen entsprechend dimensionierten Datenträger oder mehrere



Per **Windows Easy Transfer** übertragen Sie Ihre alten Systemeinstellungen bequem von Windows XP auf Windows Vista.

CD/DVD-Rohlinge zur Hand haben. Nach Abschluss des Transfers legen Sie den Datenträger in Ihren Vista-PC und doppelklicken auf die Datei »IMG00001.DAT«. Nach Abschluss sollten die gewählten Daten sowie Benutzerkonten samt Einstellungen auf dem Vista-PC zu finden sein.

BIOS-UPDATE OHNE DISKETTE?

Mein neuer PC hat kein Diskettenlaufwerk. Da aber eine neue Bios-Version für das verbaute Mainboard erschienen ist, würde ich gerne ein Update durchführen. Wie mache ich das?

Christian Meier

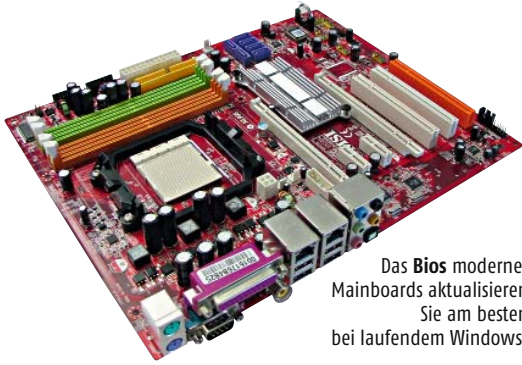
GameStar Sie haben mehrere Möglichkeiten zum Updaten des Bios: Mittlerweile bieten viele Mainboard-Hersteller ein eigenes Tool an, mit dem Sie Bios-Updates im laufenden Windows-Betrieb einspielen können. Beenden Sie vor dem Update aber unbedingt alle laufenden Anwendungen und starten Sie den PC nach Abschluss neu. Falls es für Ihr Mainboard kein entsprechendes Windows-Programm gibt und Sie noch ein altes Diskettenlaufwerk



- **DVD:**
 - Microsoft DirectX 9.0c
- **DVD-XL:**
 - Nvidia Geforce-Referenztreiber
 - ATI Radeon-Referenztreiber



Eine einzelne Geforce 8800 GTX ist in vielen Einstellungen nicht langsamer als zwei 8800 GTS – dabei aber günstiger und sparsamer.



Das Bios moderner Mainboards aktualisieren Sie am besten bei laufendem Windows.

inklusive Kabel besitzen, können Sie das kurzfristig am Mainboard Ihres neuen PCs anschließen, da die meisten Platinen noch einen entsprechenden Anschluss besitzen. Ansonsten booten die meisten aktuellen Mainboards auch von einem USB-Stick. Am besten erstellen Sie dafür auf einem PC mit Floppy-Laufwerk eine Bootdiskette. Dazu formatieren Sie die Diskette per Rechtsklick auf das Laufwerkssymbol und erzeugen eine »MS-DOS-Startdiskette«. Den kompletten Inhalt dieser Startdiskette kopieren Sie nun auf Ihren USB-Stick und fügen noch das Flash-Tool sowie das aktuelle Bios für Ihr Mainboard hinzu. Starten Sie nun Ihren neuen PC vom USB-Stick (eventuell müssen Sie im Bios die Boot-Reihenfolge ändern) und führen Sie das Update entsprechend der Anleitung des Mainboard-Herstellers durch.

TEAMSPEAK-PROBLEME

Seit kurzem spiele ich in einem Clan, wir unterhalten uns über Teamspeak. Einloggen auf den Server klappt auch problemlos, allerdings kann mich keiner hören. Was mache ich falsch?

Elmar Harbald

GameStar Überprüfen Sie zunächst, ob Ihr Mikrofon aktiv ist. Viele Headsets besitzen nämlich einen eigenen Schalter, um das Mikro stummzuschalten. Öffnen Sie dann per »Start/Einstellungen/Systemsteuerung« die »Sounds und Audiogeräte«. Im Reiter »Audio« klicken Sie im Feld »Soundaufnahme« auf »Lautstärke«. In der sich öffnenden »Aufnahmesteuerung« muss in der Spalte »Mikrofon« der Haken neben »Auswählen« gesetzt sein. Schieben Sie den zugehörigen Regler etwa auf 75 Prozent und klicken Sie auf »Erweitert«. Bei den meisten Headsets sollten Sie die »+20dB Anhebung« anschalten. Nun starten Sie Teamspeak und öffnen unter »Settings« die »Sound Input/Output Settings«. Wählen Sie »Push to talk« und legen Sie per »Set« eine Taste fest, mit der Sie die Sprachübertragung aktivieren. Nun starten Sie den Testmodus per »Activate local test mode«. Halten Sie die zur Sprachübertragung fest-

gelegte Taste gedrückt und sprechen Sie einige Sätze in das Mikro. Ist alles richtig eingestellt, sollten Sie sich selbst reden hören, und auch Ihre Freunde sollten Sie nun problemlos verstehen können. Ist Ihre Stimme hingegen zu laut oder zu leise, justieren Sie mit dem Empfindlichkeitsregler in der Aufnahmesteuerung nach.

KEIN SURROUND MIT SOUNDBLASTER X-FI?

Ich habe meine Soundblaster X-Fi Xtreme Music per digitalem S/P-DIF-Ausgang an meine 5.1-Anlage angeschlossen. Surroundsound bei DVDs klappt reibungslos, in Spielen höre ich allerdings nur Stereo. Woran liegt das?

Kai Wirth

GameStar Das liegt daran, dass alle sechs Kanäle des 5.1-Klangs von DVDs in einem Datenstrom (meist Dolby Digital oder DTS) zusammengefasst sind und dieser von Ihrer Soundblaster X-Fi nur zum Decoder in Ihrer Surround-Anlage durchgereicht wird. Der Decoder entschlüsselt die Daten dann und verteilt die Klänge auf die entsprechenden Surround-Kanäle. Spiele verpacken die Raumklangkanäle aber nicht in einem entsprechenden Format, deshalb gelangt bei Ihrer Soundblaster X-Fi nur der linke und rechte Klangkanal über die Digitalverbindung zu Ihrer Anlage. Aus diesem Grund müssen Sie, auch wenn es deutlich mehr Kabelsalat bedeutet, die analogen Ausgänge der X-Fi mit Ihrer Anlage verbinden, um mit 5.1-Klang zu spielen. Wollen Sie unbedingt den 5.1-Klang in Spielen digital zu Ihrer Anlage übertragen, müssen Sie zu einer Soundkarte greifen, die Dolby Digital Live unterstützt, da damit alle sechs Kanäle des Spieleklangs in Echtzeit kodiert werden. Qualitativ besser als auf dem analogen Übertragungsweg kommt der Klang so trotz digitaler Verbindung aber nicht bei Ihrer Anlage an, da Dolby Digital Live aus Performance-Gründen immer mit Qualitätsverlust komprimiert. Zudem beherrschen entsprechende Karten nicht den in Spielen wichtigen Soundstandard EAX 5.0, den nur die X-Fi bietet. FK



Der Digitalausgang einer Soundblaster X-Fi liefert in Spielen nur mageren Stereoklang.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

PROZESSORTAKT ERKENNEN

Wie kann ich Typ und Taktfrequenz eines Prozessors erkennen, ohne gleich den kompletten PC aufzuschrauben?

Das 400 Kilobyte winzige Tool CPU-Z > www.gamestar.de QUICKLINK: [CPU-Z](#) zeigt unter anderem die aktuelle Taktfrequenz des Prozessors, die Cache-Größe, den Multiplikator und meistens den exakten Typ an. Außerdem gibt es Auskunft über den Hauptspeicher und das Mainboard des PCs.

IP-ADRESSE

Mein Rechner braucht sehr lange zum Booten. Von einem Freund habe ich gehört, dass eine feste IP-Adresse den Startvorgang von Windows XP deutlich verkürzt. Wie verbe ich diese Nummer?

Um eine feste IP-Adresse zu vergeben, öffnen Sie das Kontextmenü der »Netzwerkumgebung« und dort das Kontextmenü der »LAN-Verbindung«. Jetzt markieren Sie »Internetprotokoll TCP/IP« und wählen »Eigenschaften«. Unter »Folgende IP-Adresse verwenden« tippen Sie bei »IP-Adresse« die Nummer »192.168.x.x« ein (x ist dabei eine beliebige, aber in Ihrem Netzwerk einmalige Zahl zwischen 1 und 254); die »Subnet Mask« lautet stets »255.255.255.0«.

WAS BEDEUTET S/P-DIF?

Mein neues Mainboard hat neben den normalen Anschlüssen für Tastatur, Maus, USB usw. auch einen so genannten S/P-DIF-Port. Was kann ich dort anstöpseln?

S/P-DIF ist ein digitaler Ein- und Ausgang für Lichtwellenleiter (Glasfaser). Das Sony Philips Digital Interchange Format ist eine standardisierte Übertragungsart und wird in der Regel für Audio-Geräte wie Soundkarten verwendet. Entsprechende Kabel sind aber relativ teuer, und bei normaler Anwendung genügt die bekannte analoge Verkabelung.

FEHLENDE CODECS

Nach einer Neuinstallation meines Betriebssystems kann ich viele meiner Musikstücke oder Filme nicht mehr abspielen. Der Windows Media Player von Microsoft meldet immer, das die Formate nicht unterstützt werden oder die Codecs nicht vorhanden sind. Wie kann ich diese nachträglich installieren?

Viele Codecs findet der Media Player bei bestehender Internetverbindung automatisch, wenn Sie die Suchfunktion im Player aktivieren. Dazu klicken Sie auf »Extras/Optionen« und setzen den Haken bei »Codecs automatisch herunterladen«. Die DVD-Wiedergabe wird meist aber noch nicht funktionieren, weil der kostenpflichtige Codec für DVDs fehlt. Hierfür benötigen Sie unter Windows XP oder Vista Home Basic ein extra Programm, zum Beispiel PowerDVD oder WinDVD. Vista Home Premium und Ultimate bringen den Codec bereits mit.

SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Media GmbH • Redaktion GameStar
Stichwort: TECHtelmechtel
Lyonel-Feininger-Straße 26 • 80807 München
oder per E-Mail an: tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.